

N^{ro}. 21.

Donnerstag den 17. Februar

1831.

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 195. (1) ad Gub. Nr. 1153.

V e r l a u t b a r u n g,
 enthaltend die Bekanntmachung mehrerer neuerdings verliehener, erloschener und verlängerter Privilegien. — Die k. k. allgemeine Hofkammer hat im Laufe der letzten Zeit folgende ausschließende Privilegien nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patentens vom 8. December 1820, zu verleihen befunden, und zwar: — **E r s t e n s.** Dem Sigismund Wolfssohn, Brucharzt und Inhaber einer k. k. landesbefugten Fabrik auf chyrurgische Maschinen und Verbandstücke, wohnhaft in Wien, Stadt, Wollzeile Nr. 774, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Erfindung und Entdeckung: 1) das Raoutschul in der Art aufzulösen, daß es auf alle Gattungen schwerer und leichter, feiner und grober Tücher, und anderer Wol-, Baum-, Lein- und Seidenzeuge, dann auf andere Stoffe wie auch auf gegärbtes und ungegärbtes Leder aufgetragen werden könne, und dennoch wieder in seinen natürlichen Zustand zurücktrete, wodurch zwei Gattungen Stoffe, nämlich: Ober- und Unterzeug vereinigt werden, um daraus 2) alle Arten luft- und wasserdichter Kleidungsstücke, so wie ganze Körperbedeckungen zum Tauchen unter das Wasser, zum gefahrlosen Eintritt in mit Rauch und Stickluft angefüllte Gemächer — dann Fußbekleidung jeder Gattung und Größe zu verfertigen, dann 3) alle Arten von Bettmatrassen, Kopf-, Sitz- und Wagenpolster, Sopha, Ruhebetten zc., ferner drei Gattungen Säcke luft- und wasserdicht zu verfertigen, wovon die erste bloß als Schwimmgurte eingerichtet sey, die zweite (von ungegärbten Leder, mit einem der oben berührten Stoffe auf der innern Seite vereinigt) beim Durchschwimmen breiter und tiefer Wässer, bei Brückenschlagen, und bei Rettung der, in

Gefahr des Ertrinkens schwebenden Menschen, mit großem Vortheile Anwendung finde, und die dritte endlich dazu diene, mit verschiedenen Räucherungen angefüllt, die Stickluft in Spitälern und Peshäusern zu reinigen. — **Z w e i t e n s.** Dem Franz Wabeck, bürgerl. Schneidermeister, wohnhaft in Wien, Stadt, Nr. 355, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Erfindung eiserne, außerhalb der Zimmer anzubringende Defen mit unbedeutenden Kosten zu verfertigen, welche die Vortheile gewähren: daß dabei ungemein viel Holz erspart werde, indem man darin besser, als auf jedem Sparherde kochen könne, und zum kochen und heißen nicht mehr Holz als gewöhnlich im Sommer bedürfe; daß ferner diese Defen die angenehmste Wärme in den Zimmern verbreiten, die weder von üblen Gerüche begleitet, noch mit ungesunden Dünsten geschwängert sey, und das sich in denselben die Hitze mehrere Stunden selbst nach ausgelöschten Feuer erhalte. — Uebrigens sey jedes Brennmaterial zur Beheizung dieser Defen geeignet, weil die daraus allenfalls entstehenden Dünste mit der Zimmerluft nicht in Berührung kommen. Auch gewinne eine Wohnung durch die Beseitigung der Defen an Raum. — Ferner hat die k. k. allgemeine Hofkammer das fünfjährige Privilegium des Prager Bürgers und Tuchsheerermeisters Andreas Schkrophowsky, ddo. 28. Juny 1826, auf die Erfindung einer neuen Tuchreinigungs- und Appretirungs-Maschine auf die weitere Dauer von fünf Jahren, und jenes des Rechnungsoffizials der k. k. Staats-Credits-Central-Hofbuchhaltung, Franz Freyherr v. Schwalder, ddo. 20. December 1825, auf die Erfindung einer Numerirungs-Controll- und Geheimeszeichnungs-Maschine auf die weitere Dauer von zwei Jahren verlängert. — Dagegen wurden die nachstehenden Privilegien wegen Nichtberichtigung der Taxen für erloschen erklärt, nämlich: — a) Das fünfjährige Pri-

Privilegium des Capitän's Marino Longo, ddo. 20. November 1828, auf die Erfindung Glasperlen zu vergolden und zu versilbern. — b) Das fünfjährige Privilegium des Apothekers, Peter Conti, aus Verona, ddo. 1. May 1826, auf die Erfindung aus der Sumach-Pflanze die wirksamen Theile auszuziehen, und solche statt der Pflanze selbst zu allen technischen Zwecken zu verwenden. — c) Die drei fünfjährigen Privilegien des Joseph v. Sanagl, 1.) auf eine Verbesserung in der Hutfabrication vom 29. May 1826, 2.) auf eine Entdeckung das Eisen in Stahl zu verwandeln, vom 29. May 1826, und 3.) auf eine Verbesserung in den Dampfmaschinen, vom 28. Juny 1826. — d) Das fünfjährige Privilegium des Joseph Mayerhoffer, vom 28. Juny 1826, auf Entdeckung der Eisen auf Stiefelabläße. — e) Das fünfjährige Privilegium des Joseph Tanzwohl, und Carl Schmidt, auf die Verfertigung von Perlmutter-Galanterie-Waaren, ddo. 26. July 1826. — f) Das fünfjährige Privilegium des Johann Bapt. Strirner, ddo. 6. December 1825, auf die Erfindung eines besonderen Mechanismus an den Perkussions-Gewehren, und g) das Privilegium des Joseph Eberl, ddo. 1. März 1826, auf die Erfindung des Kapsel-Streckers. — Dieses wird in Gemäßheit der hohen Hofkanzley-Decrete vom 16., 20., 22., 23. und 28. December v. J., Zahlen 29045, 29288, 29289, 29707, 29722, 29723 und 29724, hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht. — Vom k. k. illyrischen Gubernium. — Laibach am 20. Jänner 1831. Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg, Gouverneur.

Johann Schnedik,
k. k. Gubernialrath u. Protomedicus.

Z. 193. (2) Nr. 2392.

K u n d m a c h u n g
der Concurs-Ausschreibung zur Wiederbesetzung der erledigten Kreiswundarztesstelle zu Neustadt. — Bei dem Kreisamte Neustadt ist die Kreiswundarztesstelle durch den Tod des Carl Naumacher, in Erledigung gekommen. — Zur Wiederbesetzung dieser Stelle, welche mit einem Gehalte von jährl. Drei Hundert Gulden W. W. verkunden ist, wird hiemit der Concurs mit Bestimmung des Termines bis 17. März 1831 angeordnet, und dieses mit der Erinnerung bekannt gemacht, daß Jene, welche sich um diese Dienstesstelle zu bewerben gedenken, und sich hierzu geeignet glauben, ihre diesfälligen Ge-

suche binnen dem bestimmten Termine, und zwar in dem Falle, wenn sie sich bereits in einer Anstellung befinden, durch ihre vorgesetzten Behörden bei dieser Landesstelle einzureichen, und mit demselben die legalen Documente über Vaterland, Religion, Stand, Alter, zurückgelegte Berufsstudien, und allenfalls bisher geleisteten Dienste, dann über Moralität und Sprachkenntnisse, insbesondere aber über die vollkommene Kenntniß der krainischen oder einer andern mit derselben verwandten slavischen Sprache, beizubringen haben. — Vom k. k. illyr. Gubernium. Laibach am 3. Hornung 1831.

Venedict Mansuet v. Gradeneck,
k. k. Gubernial-Secretär.

Z. 197. (2) Nr. 2740.

E u r r e n d e

des k. k. illyrischen Guberniums. — Verboth des Austriebes von Pferden nach Krakau. — Mit hohem Hofkammer-Präsidial-Erlaß vom 29. v. M., Nr. 1130, wurde eröffnet, daß sich das allerhöchst ausgesprochene Verboth des Austriebes von Pferden nach Pohlen, auch auf den Austrieb in das Gebieth der Freystadt Krakau ausdehnt. — Dieses wird im Nachhinae zur Gubernial-Currende vom 15. Jänner d. J., Nr. 950, zur allgemeinen Kenntniß gebracht. — Laibach am 5. Hornung 1831.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,
Gouverneur.

Element Graf v. Brandis,
k. k. Gubernialrath.

Z. 178. (3) ad Gub. Nr. 1865.

E d i c t

des k. k. innerösterr. Küstenländ. Appellations-Gerichtes. — Nachdem zu Folge der mit höchstem Hofdecrete der obersten Justizstelle vom 11. Jänner 1831, bekannt gemachten allerhöchsten Entschliesung vom 6. Jänner d. J., die allerhöchste Entschliesung vom 17. October 1830, wodurch die Amtsstunden bei allen Hülf- und Manipulationsämtern landesfürstlicher Behörden bis 2 Uhr Nachmittags beschränkt worden sind, dahin erklärt wurde, daß von der im I. Abschnitte, I. Abtheilung, §. 4 der allgemeinen Instruction für Justizstellen, wegen Offenhaltung des Einreichungsprotocolls gegebenen Bestimmung nicht abzuweichen sey, so wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß das Einreichungsprotocoll dieses Appellationsgerichtes während der instructionsmäßigen Amtsstunden Vor- und Nachmittags offen gehalten wird. — Klagenfurt den 19. Jänner 1831.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 203. (1) N. 830.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch der k. k. Kammerprocuratur, in Vertretung des h. Avarii, in die Ausfertigung der Edicte, rücksichtlich der krain. Domestical-Obligation, Nr. 62, ddo. 1. August 1782, à 3 1/2 o/o pr. 100 fl., und der krain. ständ. Avarial-Obligation, Nr. 679, ddo. 1. Februar 1785, à 3 1/2 o/o pr. 50 fl., gewilliget worden. Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachte Obligationen aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Bittstellers der k. k. Kammerprocuratur, die obgedachten Obligationen nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für caduc werden erklärt werden.

Laibach den 8. Februar 1831.

Z. 202. (1) N. 824.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit bekannt gemacht: Es sey der Priester Johann Schneller nach vorläufiger Erhebung seines Gemüthszustandes für blödsinnig erklärt, und demselben Peter Staricha, Lokalist zu Weuße, im Bezirke Freudenthal, als Curator aufgestellt worden, an welchen sich daher in allen den Johann Schneller betreffenden Rechtsgeschäften zu wenden ist.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach den 5. Februar 1831.

Z. 187. (2) N. 776.

Von dem k. k. krainerischen Stadt- und Landrechte wird hiemit bekannt gemacht, daß am 4. März l. J., Früh um 9 Uhr, im Sitzticher Hofe, mehrere zum Niclas Lederwasch'schen Concurse gehörigen Präciosen: eine Münze Attilas, einiges Porzellan-Geschirr, und andere Effecten, gegen sogleich bare Bezahlung werden veräußert werden.

Laibach den 8. Februar 1831.

Z. 176. (3) N. 59.

Von dem k. k. kärntnerischen Stadt- und Landrechte wird hiemit bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des k. k. Fiskalamtes, in Vertretung des höchsten Cameral-Vorspannfondes, wider die Herren Anton Carl und

Otto Herrmann Ritter v. Stahlberg, dann die Frauen Katharina und Josephine Freyinnen v. Scaray, wegen schuldigen 11200 fl. 28 kr., — 24 fl. 42 kr. 2 dn. — 1845 fl. 43 kr., und 107 fl. E. M., in die executiv Feilbietung der in Oberkärntzen, Willacher Kreises, gelegenen Herrschaft Federauen, und des Waldamtes Tarvis, gewilligt, und seyen zu deren Vornahme die Tagsakungen auf den 31. May, 28. Juny und 30. July d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amts-Local dieses k. k. Stadt- und Landrechts angeordnet worden, wobey der gerichtlich erhobene Schätzungswerth pr. 51214 fl. 10 kr. E. M., als Ausrufspreis angenommen, und falls die obgenannte Herrschaft sammt dem Waldamte bey der ersten und zweyten Feilbietung weder über noch um den Schätzungswerth an Mann gebracht werden sollte, dieselbe bey der dritten Versteigerung-Tagsakung auch unter demselben hintangegeben werden wird. — Uebrigens stehet es den Kauflustigen frey, die dießfälligen Licitations-Bedingnisse, wie auch die Beschreibung der Herrschaft Federauen, und des Waldamtes Tarvis und deren Bestandtheile, inzwischen täglich in den festgesetzten Kanzleystunden von 8 Uhr Früh bis 2 Uhr Nachmittags, in der dießgerichtlichen Registratur einzusehen.

Dessen werden die intabulirten Gläubiger unbekanntem Aufenthaltes, nämlich: die Franz Kattinische G. M., Ferd. Martin Liekmann, auch Sonnfeld genannt, Joseph Prohaska, Franz Kovakovik, Leonardo Pittino, Thomas Buchhauer, Joseph Bissachini, Johann Corte und Magdalena Kober, zur Benehmungswissenschaft mit dem Beysaße verständig, daß für selbe ad hunc actam Dr. Edelmann als Curator aufgestellt worden sey.

Klagenfurt den 13. Jänner 1831.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 177. (3) N. 2417. D.

K u n d m a c h u n g.

Es ist die prov. Controllorsstelle beim k. k. provisorischen Rentamte Junzbruck in Erledigung gekommen. Mit derselben ist ein Jahrgehalt von 500 fl. W. W. E. M. gegen eine, vor dem Amtsantritte zu leistende Dienstescapution von 500 fl. W. W. E. M. verbunden. — Diejenigen, welche sich um diese Dienstesstelle bewerben wollen, haben ihre gehörig belegten Gesuche bis zum 10. März 1831 hieher vorzulegen. Uebrigens ist besonders die Nachweisung über den Bestz der Kenntniß der Kassa- und

Rechnungsvorschriften, des tirolischen Urbarial- und Steuerwesens nothwendig. — Innsbruck am 24. Jänner 1831. K. K. vereinte Gefällen-Verwaltung für Tirol und Vorarlberg.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 201. (1) ad J. Nr. 58.

E d i c t.

Von dem Bezirks-Gerichte Kreutberg wird mittelst gegenwärtigen Edicts, dem derzeit unbekannt wo befindlichen Matthäus Suppan oder seinen allfälligen Erben erinnert: Es habe Franz Smul, Realitätenbesitzer von Bier, unterm 24. d. M. wider solche die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung der Forderung pr. 425 fl. D. W. aus dem Schuldscheine, ddo. 18. Mai 1796, sammt dießfälligen Interessen, angebracht, und um die richterliche Hüfe gebeten, worüber die Tagsatzung auf den 27. April l. J., Früh 9 Uhr, bei diesem Gerichte anberaumt wurde. Da nun diesem Bezirks-Gerichte der Aufenthalt des Matthäus Suppan oder seinen allfälligen Erben unbekannt ist, und sie vielleicht aus den k. k. österr. Erblanden abwesend seyn könnten, so hat man ihnen von Seite dieses Gerichtes auf ihre Gefahr und Kosten einen Curator, und zwar in der Person des Hrn. Dr. Grobath von Laibach, aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Matthäus Suppan und seine allfälligen Erben werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen den ihnen aufgestellten Curator, Dr. Grobath, die Rechtsbehefe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Codwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen werden, im Widrigen sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beimessen müßten.

Bezirks-Gericht Kreutberg am 24. Jänner 1831.

Z. 200. (1) ad Nr. 87.

E d i c t.

Von dem Bezirks-Gerichte Kreutberg wird bekannt gemacht: Es sey zur Erforschung der Schuldenlast nach der zu Aich unterm 21. Jänner l. J. ab intestato verstorbenen Fuhrmanns, und Abiebergattinn, Maria Nischkeg die Anmeldeungs- und Liquidirungs-tagsatzung auf den 21. Februar l. J., Früh 9 Uhr, vor diesem Gerichte unter den sonstigen Folgen des §. 814 b. G. B. ausgeschrieben worden. Wozu die vermeintlichen Verlassensprecher zu erscheinen haben.

Bezirks-Gericht Kreutberg am 3. Februar 1831.

Z. 189. (2) Nr. 145.

E d i c t.

Das Bezirks-Gericht Schneeberg macht

kund: Es seye zur Erforschung der Activforderungen und Passivschulden nach dem zu Altenmarkt am 27. December 1830 ab intestato verstorbenen Georg Mlaker, eine Tagsatzung auf den 2. März d. J., um 9 Uhr, angeordnet. Es haben daher alle Jene, welche zum gedachten Verlasse etwas schulden, zur Angabe ihrer Schulden, und alle Jene, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde auf gedachten Verlass Ansprüche machen zu können berechtigt zu seyn vermeinen, zur Anmeldung ihrer Ansprüche so gewiß zu erscheinen, als widrigens selbe die gesetzlichen Folgen sich selbst zuzuschreiben haben würden.

Bezirks-Gericht Schneeberg den 4. Februar 1831.

Z. 190. (2) ad J. Nr. 157.

E d i c t.

Vor der Abhandlungsinanz des Bezirks-Gerichtes Schneeberg haben alle Jene, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde auf den Verlass des zu Uckerung am 11. November v. J. ab intestato verstorbenen Andreas Mlaker, Ansprüche zu machen berechtigt zu seyn vermeinen, so wie auch alle Jene, welche zu selben etwas schulden, am 24. Februar d. J., um 9 Uhr Früh, zu erscheinen, und Erstere ihre Ansprüche so gewiß anzumelden, als sie widrigens die Folgen des §. 814. §. b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben würden, Letztere aber ihre Schulden so gewiß anzugeben, als widrigens gegen selbe nach Vorschrift a. G. D. fürgegangen werden würde.

Bezirks-Gericht Schneeberg am 4. Hornung 1831.

Z. 188. (2) ad Nr. 111.

E d i c t.

Vom Bezirks-Gerichte Schneeberg wird bekannt gemacht: das zur Liquidirung des Verlasses und Testaments-Publication nach dem am 14. Jänner l. J. mit Hinterlassung eines schriftlichen Testaments verstorbenen Johann Jwanz von Lachou, hierorts eine Tagsatzung auf den 23. Februar l. J., Früh 10 Uhr, anberaumt worden sey, welches allen Jenen, welche auf diesen Verlass aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe bei dieser Tagsatzung so gewiß geltend zu machen haben, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuschreiben müssen.

Bezirks-Gericht Schneeberg den 3. Februar 1831.

Anhang zur Raibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Raibach											Wasserstand am Pegel bei der Einmündung des Raibachflusses in den Gruber'schen Canal									
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	°	0''	0'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abend		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr				
		3.	6.	3.	6.	3.	6.	R.	W.	R.	W.	R.	W.							
Febr.	9.	27	9,2	27	10,0	27	10,1	2	—	—	2	—	1	Nebel	heiter	heiter	+	1	9	0
"	10.	27	10,7	27	10,9	27	10,3	0	—	—	3	—	3	Nebel	heiter	heiter	+	1	5	0
"	11.	27	9,8	27	9,0	27	8,1	1	—	—	4	—	1	Nebel	schön	heiter	+	1	0	0
"	12.	27	7,2	27	6,3	27	4,7	1	—	—	5	—	4	Nebel	schön	schön	+	0	11	0
"	13.	27	4,9	27	5,5	27	5,8	—	2	—	5	—	5	Nebel	heiter	f. heiter	+	0	10	0
"	14.	27	6,1	27	7,0	27	7,0	—	2	0	—	—	1	trüb	wolk.	wolk.	+	0	9	0
"	15.	27	7,9	27	8,3	27	8,2	1	—	—	2	2	—	schön	f. heiter	f. heiter	+	0	8	0

Fremden-Anzeige.

Angelommen den 15. Februar 1831.

Hr. Holford, Major in Königl. großbritannischen Diensten, mit Gemahlinn, von Triest nach Wien. — Hr. Marcus Marchand, Student; Hr. Salomon Kohen, und Hr. Jacob Retzer, Handelsleute; alle drei von Wien nach Triest.

Abgereist den 15. Februar 1831.

Frau Johanna Amadien, k. k. Haupt-Zollamts-Magazineurs-Gattinn, mit Sohn, nach Triest.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 8. Februar 1831.

Dem Barthelmä Koschir, Tagelöhner, seine Tochter Johanna, alt 10 Monat, in der Barmherzigen-Gasse, Nr. 128, am Krampfhusten.

Den 10. Dem Johann Bernard, Leberer, seine Tochter Anna, alt 19 Jahr, in der Pollana-Vorstadt, Nr. 18, am Nervenschlag.

Den 11. Helena Widmar, Weibhändlerinn, alt 68 Jahr, in der Elephanten-Gasse, Nr. 13, an der Lungenucht.

Den 12. Dem Jacob Plehan, Schuhmacher, seine Tochter Gertraud, alt 11 Monat, in der St. Peters-Vorstadt, Nr. 54, an Fraisen. — Dem Johann Kauz, Weibhändler, seine Tochter Barbara, alt 2 Jahr, im Kuththal, Nr. 64, an der Abzehrung.

Den 13. Dem Barthelmä Novak, Fälin, seine Weib Helena, alt 42 Jahr, in der Krakau-Vorstadt, Nr. 75, an der Brustwassersucht.

Den 15. Johann Bennesch, Sträfling, alt 28 Jahr, im Straußhaus am Kastell, Nr. 57, an serösen Schlagfluß. — Dem Johann Podgraischeg, Fälin, seine Tochter Johanna, alt 14 Monat, in der Tyrnau-Vorstadt, Nr. 27, am Krampfhusten. — Dem Hrn. Johann Paradeiser, Examinator bei der k. k. Tabak- und Stämpelgefällen-Administration, seine Tochter Johanna, alt 17 Monat, am Froch-Platz, Nr. 125, starb gäbe, und wurde geistlich beschnitten. — Dem Barthelmä Erhounik, Schuhmacher, seine Tochter Helena, alt 9 Monat, in der Judengasse, Nr. 228, an der Auszehrung. — Dem Anton Drel, Schneider, sein Sohn Johann, alt 7 Jahr, in der St. Peters-Vorstadt, Nr. 97, am Zehrfieber.

Cours vom 11. Februar 1831.

Mittelpreis.

Staats-Schuldverschreibungen zu 5 v. H. (in C. M.) 92 1/2
 detto detto zu 4 v. H. (in C. M.) 78 5/8
 Verloste Obligation., Hofkammer-Obligation. d. Zwangs-Darlehens in Krain u. Aera-rial-Obligat. der Stände v. Tyrol

Darl. mit Verlos. v. J. 1820 für 100 fl. (in C. M.) 170 3/4
 detto detto v. J. 1821 für 100 fl. (in C. M.) 117 5/8
 Wiener Stadt-Banc. Obl. zu 2 1/2 v. H. (in C. M.) 49 3/4
 Obligation. der allgem. und Ungar. Hofkammer zu 2 v. H. (in C. M.) 39 3/5
 Obligationen der in Frankfurt und Holland ausgenommenen Anlehen

(Merarial) (Domest.)
 (C. M.) (C. M.)

Obligationen der Stände v. Oesterreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schleßen, Steyermark, Krain und Görz

Central-Casse-Anweisungen. Jährlicher Disconto 5 2/5 pCt.

Bank-Actien pr. Stück 1028 1/5 in Conv. Münze.

Kais. Münz-Ducaten 4 1/2 pCt.agio.

Theater-Nachricht.

Samstag den 19. Februar 1831, zum ersten Male:

Die Stimme von Portici.

Neue große heroisch-romantische Oper in fünf Aufzügen, von Auber.

Garderobe und Decoration neu.

Sonntag den 20. Februar 1831, zum vierten Male:

Der Alpenkönig und der Menschenfeind.

Großes romantisch-komisches Zauberspiel in drei Aufzügen, von Ferdinand Raimund.

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 207. (1) Nr. 3183.

K u n d m a c h u n g

der Concursauschreibung zur Wiederbesetzung der Districtsarztesstelle zu Hermagor, im Bilsbacher Kreise. — Durch den Tod des Dr. Anton Bosak, ist die Stelle eines k. k. Districtsarztes zu Hermagor, im Villacher Kreise, in Erledigung gekommen. — Zur Wiederbesetzung dieser Districtsarztesstelle, welche mit dem Gehalte von jährlichen Vier Hundert Gulden C. M. verbunden ist, wird hiermit der Concurs mit Bestimmung des Termines bis Ende März d. J. angeordnet, und dieses mit der Erinnerung bekannt gemacht, daß Jene, welche sich um dieses Districtsphysicat zu bewerben gedenken, und sich hierzu geeignet glauben, ihre gehörig documentirten Gesuche, in welchen sich über Vaterland, Alter, Stand, zurückgelegte Studien und Befähigung, dann über Moralität und allenfalls bereits geleistete öffentliche Dienste, wie auch über allfällige Sprachkenntnisse legal auszuweisen ist, in dem vorbestimmten Termine, und zwar Jene, die sich bereits in einer wirklichen Anstellung befinden, durch ihre vorgesetzten Behörden bei dieser Landesstelle einzureichen haben. — Vom k. k. illyrischen Gubernium. — Laibach am 11. Februar 1831.

Benedict Mansuet v. Gradoneck,
k. k. Gubernial-Secretär.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 208. (1) Nr. 1335/341, D.

K u n d m a c h u n g

Am 24. Februar d. J., Vormittags von 10 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, werden bey der vormaligen Cameral-Herrschaft Hallenberg, die im Vorbestande des Cameral-Fondes verbliebenen Material- und

Inventoryal- Gegenstände, bestehend in Kanzley-Einrichtungstücken, Wirthschaftsgeräthen, Amtsbüchern und Gesetz-Sammlungen, in Kapellen-Einrichtungsgegenständen, als: Kleiderkästen, Leuchter, Messbücher u. dgl. im Wege der öffentlichen Versteigerung ausgedoten werden, wozu die Kauflustigen eingeladen werden. — Von der k. k. vereinten illyrischen Cameralgefällen-Verwaltung. — Laibach am 5. Februar 1831.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 175. (3)

B e k a n n t m a c h u n g.

Ein Beamte in besten Jahren, der in der Oekonomie, Unterhanssachen und Grundbuchsgeschäften practisch bewandert ist, sucht auf dem Lande, auf eine Herrschaft oder Gut, aufgenommen zu werden. Die weitere Auskunft ist bei dem Herrn Dr. Piller, Hof- und Gerichtsadvokaten, auf dem Kapuzinerplatze, im Färber'schen Hause, mit frankirten Briefen oder mündlich, einzuhohlen.

Z. 194. (2)

A n k ü n d i g u n g.

Bei Heinrich Adam Hohn, am alten Markt, Nr. 157, ist das in frainerischer Sprache verfaßte Charwochenbuch zu haben, betitelt:

SVETI VELKI TEDEN,

ali

molitve in Zeremonije, ki se po sapovedi katolskhe Zerkve veliki teden opravljajo.

304 Seiten stark, gebunden in Rück- und Eckleder 24 kr.
und ganz in Leder 45 „

Verzeichniß von Büchern, welche im hiesigen Zeitungs-Comptoir unter die beigesezten Preise in Conv. Münze, zu haben sind:

Rasich, A., Compendium totius orbis geographicum secundum novissimam provinciarum divisionem. 2 Tomi, 8. 1825. 42 kr.

Medel, Fr. Kav. Cam., der Wiener Secretär für alltägliche Fälle des gemeinen Lebens. Mit einem Titelkupfer. 8. Wien, 1831, 2 fl.

Rust, Joh. Nep., Dr., theoretisch-praktisches Handbuch der Chirurgie, mit Einschluss der syphilitischen und Augenkrankheiten, in

alphabetischer Ordnung. Erster Band, von A bis And, gr. 8. Berlin und Wien, 1830. 9 fl.
Sincerus, Emman., Cornelius Nepos de vita excellentium Imperatorum. Mit grammatischen, geographischen und historischen Anmerkungen erläutert. Mit 4 Landkarten. 8. Wien. 1820. 48 kr.
Salomon, Jos., Sammlung von Formeln, Aufgaben und Beispielen aus der Arithmetik und Algebra, Nebst einem Anhange, welcher die Theorie der Gleichungen des dritten und vierten Grades enthält. gr. 8. Wien und Triest, 1824. 48 kr.